

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 8 (2001)
Heft: 88

Rubrik: Feedback

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

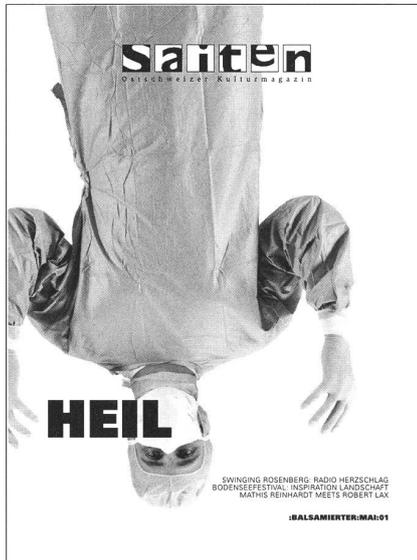
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Moralin ohne Humor

Saitenlinie in Saiten 05/01



Was in der Saitenlinie der Mai-Ausgabe über die HSG gesagt wurde, kann ich als HSG-Student im 2. Semester (Fachrichtung: Jus) und Mitglied des Studentenparlamentes nicht auf sich beruhen lassen. Der anonyme (!) Autor schlägt eine direkte Verbindung zwischen den menschenverachtenden und faschistoiden Lehren Rüdiger Dahlkes und der im Tagi-Magi vom 31. März 2001 an der HSG entdeckten und als Sensation gefeierten neuen (neoliberalen) Weltreligion. Warum vermischt der Autor so mir nichts dir nichts zwei Themen, welche nicht das Geringste miteinander zu tun haben? Eine Satire hat er/sie wohl nicht schreiben wollen, denn allzuviel Moralinn rinnt diese Saitenlinie herunter!

Man kann vom HSG-stereotypen Gedankengut halten, was man will. (Ich selber halte nicht viel davon.) Aber dass Dr. Dahlke an der HSG in guter Gesellschaft sei, erscheint mir doch eher böswillig! Ansichten wie die seine sind kaum mit liberalem Gedankengut vereinbar, nicht einmal dann, wenn dieses in eine gemeinhin als Neoliberalismus bezeichnete Ideologie ausartet. Ich denke vielmehr, dass Dr. Dahlkes Theorien es an der HSG sogar schwerer haben als an den meisten anderen Orten, denn dem HSG-Studenten wird bereits im ersten Semester eine rationale Denkweise schon fast aufgezwungen (was freilich längst nicht nur positive Folgen hat).

Ich sehe in jener Saitenlinie wieder einmal das vor allem bei jungen Linken äusserst beliebte Denkmuster «alles was rechts von mir ist, ist fascho». Es scheint mir symptomatisch für die heutige Linke, dass alles, was einem nicht in den Kram passt, in eine grosse Weltverschwörungstheorie eingepackt wird und man sich selber als alleinigen Verfechter des Guten und Gerechten hinstellt.

Durch Diffamierung lassen sich weder Herrn Dahlkes abstruse Theorien noch die Auswüchse des Neoliberalismus bekämpfen! Dies nur so als kleiner Tip.

Themenwechsel: Christoph Schlingensiefel als Gastdozent an der HSG? – Das wird wohl daran scheitern, dass er an der HSG zu wenige Ausstiegswillige finden wird, um das Grosse Welttheater zu inszenieren.

Zum Schluss wünsche ich der Saitenlinie ein wenig mehr Humor und ein bisschen weniger Moralinn. Grüsse und Kompliment zum HerzSchlaG-Artikel.

Daniel Häusermann, Ulrich-Rösch-Str. 8,
9500 Wil

Wer ist das älteste Open Air im Land?

Open Air St.Gallen in Saiten 06/01

Ich muss endlich mal was loswerden! Auch dieses Jahr plagierte das Komitee des Open Air St.Gallen, es sei das älteste Musik-Festival in der Schweiz. Schon zu früheren Zeiten musste ich solche Annahmen dementieren. Das älteste Open Air ist immer noch das Open Air Bischofzell. Dieses Jahr im Mai haben wir das 29. Open Air mit Erfolg durchgeführt.

1971 wurde das erste Open Air Bischofzell durchgeführt und ist seit diesem Tag selbsttragend und nicht auf Gigantisches (bzw. kein) Sponsoring angewiesen. Da ich selbst an den ersten Open Airs in St.Gallen war, weiss ich, dass auch das Open Air St.Gallen klein und friedlich und ohne Kommerz angefangen hat. Wir hatten das Glück und auch den Mut, dieses in seiner Art Einmalige bis heute zu erhalten. Auch Gagi (Freddy Geiger), der Gründer des St.Galler Open Airs, war

früher selbst Besucher vom Open Air Bischofzell und würde sich vermutlich heute freuen, wenn auch das St.Galler nicht kommerziell ausgeartet wäre. Ich bin auch überzeugt, dass die finanziellen Probleme des St.Galler Open Airs nur dem kommerziellen Hintergrund schlechtzuschreiben sind. Aber man soll nicht immer nur über die Andern klagen, ich bin froh, dass wir als kleines Open Air in der Welt der Grossen bis heute bestehen konnten. Also: Wir werden auch im nächsten Mai, wie immer seit dreissig Jahren, die Open Air Saison eröffnen.

Kurt Keller, Open Air Bischofzell



BARATELLA

Benjamin Marchesoni

Täglich frische, hausgemachte
Eier-Nudeln, Spinat-Nudeln, Spaghettini,
Lasagne und Ravioli

Unt. Graben 20 St. Gallen Tel. 222 60 33



Wir als Spezialisten für unkonventionelle Bettkultur können vieles für Ihren guten Schlaf tun. Wir beraten Sie gerne über qualitativ hochstehende Bett-Systeme die individuelle Einstellungen ermöglichen, Spass machen und die Lust am Schlaf wecken!

AquaDynamic®
Mein Wasserbett.

air/bed®
Das 3-Zonen Luftbett

Ihr Spezialist für unkonventionelle Bettkultur:

 **THÖNIG**
für traumhaften Schlaf

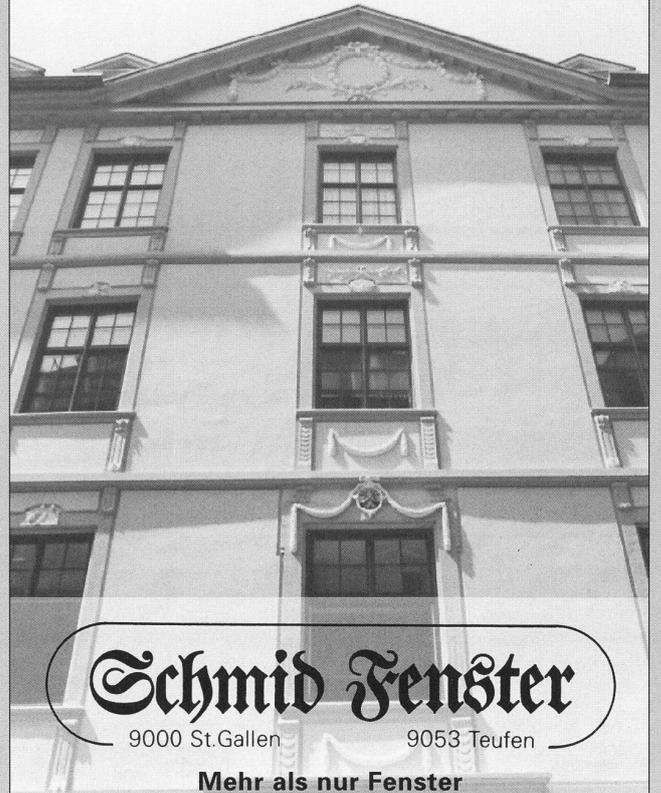
Ihr Bettenhaus in St. Gallen

Zürcherstrasse 85, 9014 St. Gallen, Tel. 071/277 14 16, www.thoenig.ch
Montag geschlossen – Donnerstag Abendverkauf – ☒ vor dem Hause



Metzgergass 26
9000 St. Galle

«Nur-Fenstertechnik» bekommen Sie fast überall und fast überall bleibt es auch dabei.



Schmid Fenster

9000 St. Gallen

9053 Teufen

Mehr als nur Fenster